

Heyse, Paul: 21. (1872)

- 1 Du weißt es wohl, ich lebe nicht mehr gerne,
- 2 Da Jahr um Jahr so herbe Schläge brachten,
- 3 Die wohl auch härte Schultern mürbe machten,
- 4 Und ich das Leben bitter fand im Kerne.

- 5 Nichts mehr erquickt mich, was ich schaff' und lerne.
- 6 Ich weiß, nur wenig lohnt's, nach Wahrheit trachten,
- 7 Und jenes Laub, wonach Poeten schmachten,
- 8 Hält nicht den Blitz von Menschenhäuptern ferne.

- 9 Und doch, ob ich allein nach Ruhe strebe –
- 10 Vom Sonnenzauber dieser Stadt umglänzt,
- 11 Gesteh' ich's nur: hier atmen lohnt der Mühe.

- 12 Sie grüßt den müden Ringer gleich der Hebe,
- 13 Die ew'ger Jugend Nektar ihm kredenzt,
- 14 Daß neues Sein im Jenseits ihm erblühe.

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63761>)